

Sieges.

Indianapolis, Ind., 9. Juni 1887.

Civilstandesregister.

(Die angeführten Namen sind die des Sohnes oder der Mutter.)

Geburten.

John Stuhlfant, Mädchen, 9. Juni.
Allen Geindorf, Mädchen, 6. Juni.
George Lowden, Knabe, 8. Juni.
Fred Baylie, Mädchen, 6. Juni.

Walt Coop, Knabe, 8. Juni.

W. B. Long, Mädchen, 30. Mai.

Hochzeiten.

Samuel D. March mit Maggie Liebrick.

Henry Staff mit Sarah Rowe.

John Faust mit Elizabeth Young.

Friedrich Eggers mit Lillie Sonderberg.

Paul Bush mit Louis Court.

Orlow Ball mit Minnie Grotter.

George Coffey mit Tillie Et.

Clayton Poole mit Mamie Shields.

Horace Battison mit Ella Amentraut.

Thomas Purcell mit Elizabeth Schmid.

Frederick Seitz mit Mary Parker.

Albert Schulz mit Mary Dona.

Thomas H. Burns mit Mary Carlton.

Todesfälle.

Emma Mann, 27 Jahre, 7. Juni.

— Cook, — 8. Juni.

— Miss, — 7. Juni.

Eliza Rice, 51 Jahre, 6. Juni.

Benj. Hosman, 20 Jahre, 8. Juni.

Seit 10 Jahren hat die Anwendung von St. Job's Oil das Laufen zuverlässig gestellt. — A. B. Burl, Händler, White-water, N.Y.

Morgen Abend Sitzung der Builders Exchange.

Rauch Mucho's "Best Havana Cigars".

Clams in der Schale bei Schaffner.

Heute Abend Sommernachtssfest der Elizabet Lodge R. & L. of H. im Victoria Garten.

Die besten Bürsten kaufen man bei H. Schmedel, No. 423 Virginia Avenue.

Austern zu bereiten auf jede erdenkliche Art bei Schaffner.

Die Greentown (Howard Co.) Nat. Gas etc. Co. mit \$20,000 Capital ließ sich im Staatssekretariat informieren.

Die alten Deutschen tranken immer noch Eins, wahrscheinlich war's Aurora Lagerbier, sonst hätte sich der Kägenjammer eingestellt. Man verlor dieses delikate Getränk in der Deutschen Bierhalle, No. 251 & 253 Ost Washington Straße.

Frank O'Brien, Eigentümer.

Austern in Kannen bei Schaffner.

Der Indianapolis Base Ball Club hat gestern wieder Reife bekommen. Er wurde von dem Chicagoer Club mit 8 gegen 3 besiegt.

Große Eröffnung und Sommernachtssfest, 338 Süd Meridian Straße, Samstag, 11. Juni.

Berlangt Mucho's "Best Havana Cigars".

Die Druden haben ihr Verlammstal von der Marmon Halle nach dem Boston Block an Delaware zwischen Markt und Court Straße verlegt.

Die feinsten Früchte wie Orangen, Bananen, Feigen, Datteln, Kastanien, Trauben u. s. w. bei Schaffner.

Herr Richard Petach hat als Turnleiter des Unabhängigen Turnvereins resigniert. Er hat die Turnleiterstelle der Philadelphia Turngemeinde angenommen.

Die dritte jährliche Convention der Indiana Retail Lumber Dealers Association fand gestern statt und erzielte folgende Beurteilung:

Präsident — C. E. Foster, Indianapolis.

Vice-President — W. P. Blair, Brasil.

Secretary und Schatzmeister — W. B. Allen, Indianapolis.

Treasurer — J. B. Friend, New Albany; Albert Dillingham, Indianapolis; Louis Deiters, Fort Wayne.

Am Abend amüsieren sich die Herren bei einem Bankett im Denison Haus.

Scheidungsanklagen.

Elizabeth Rose klagte auf Scheidung von ihrem Gatten George. Sie zieht an daß er sie oft geschlagen und so grausam behandelt habe, daß sie zu anderen Leuten ihre Zuflucht nehmen mußte. Sie verlangt die vier Kinder und \$500 Alimente.

William Gragnonius will von seiner Julia, die ihn schon vor zwei Jahren verlassen hat, geschieden sein.

Das Frühjahr ist da!

Mit ihm kam eine große Auswahl in

Teppichen aller Sorten!

Tapeten in allen Mustern, darunter Goldtapeten von 12½ an aufwärts

Rouleaux und Strohmatte.

Da wir Großhändler sind, geht der Profit des Kleinhändlers in die Taschen unserer Kunden. Wir trocken jeder Konkurrenz.

Billige Preise!

Große Auswahl!

HERMAN MARTENS,

No. 40 Süd Meridian Straße.

Fleisch-Märkte.

207 West Michiganstr. 47 Nord Illinoisstr. 407 Süd Meridianstr.

Groß- und Klein-Händler in Schinken, Speck, Schmalz, seiftem Fleisch, Würste u. s. w.

Gute Bedienung zuverlässig, bitte um zahleschen Auftrag.

Gebrüder Sindlinger,
Peter Sindlinger, Chas. Sindlinger, George Sindlinger.

Telephone 860 und 862.

Fleisch-Märkte.

407 Süd Meridianstr.

Groß- und Klein-Händler in

Schinken, Speck, Schmalz, seiftem Fleisch, Würste u. s. w.

Gute Bedienung zuverlässig, bitte um zahleschen Auftrag.

Gebrüder Sindlinger,
Peter Sindlinger, Chas. Sindlinger, George Sindlinger.

Telephone 860 und 862.

Tapeten.

5 Cts. 5 Cts. 5 Cts. 5 Cts.

CUNNINGHAM und ZIMMER,

No. 62 Nord Illinois Straße.

Ein Taubstummer verläßt.

Ein Taubstummer wurde gestern Abend in der Nähe der Loca Straße von einer Lokomotive des Big Four Eisenbahns auf die Seite geschleudert und schwimmt verletzt. Man brachte ihn ins St. Vincent Hospital und aus Briefen, welche man an seiner Person fand, erfahrt man, daß er Thomas Covington heißt. Er war nicht im Stande seine Wohnung anzugeben. Seine Verlegungen sind nicht lebensgefährlich; er hat keine Knochen gebrochen.

Der kleine Stadtbericht.

Der Versicherungssagte W. G. Grubb ist am Geburtstagsfeier gestorben. Er hatte vor 14 Tagen an einem Unfall des Iron Hall Ordens in Columbus, O. verletzt und ist dabei den Sonnenstich gekommen.

Heute Albert F. Kopp ist von einer längeren Krankheit wieder so weit hergestellt, daß er seinen Berufspflichten nachkommen kann.

Schmeckt du prächtig

Jugend der Sachverständige indem er sich den Mund abwäscht und läßt sich noch ein Glas Aurora Läckerli, welches bei Frank O'Brien, No. 251 & 253 Ost Washington Straße zu haben ist, geben.

Der Straßenbahnspeck.

Gestern wurde der Straßenbahnspeck, daß die Dreckscheibe seitens des Hauses verangelt und das Geleis an der J. B. & W. Kreuzung aufgerissen wurde.

Heute Abend findet aus Sympathie für die Streiter eine Massenversammlung in der Mozart Halle statt.

Hall's*

\$100 Belohnung. \$100

Die Leute der Indiana Tribune werden sich freuen, zu erfahren, daß es wenigstens eine gefährliche Krankheit gibt, welche die Menschenheit in all ihren Sünden hat zurück können, und das ist der Katarakt. Hall's Katarakt-Kur ist die einzige lebt in der medizinischen Brüderlichkeit bekannte positive Kur. Der Katarakt ist eine Konstitutionskrankheit und erfordert eine konstitutionsgemäße Behandlung. Hall's Katarakt-Kur wird eingenommen und wirkt direkt auf das Blut und die Schleimhäute des Systems, dadurch die Grundlage der Krankheit zerstört und dem Patienten Söhne gebend, indem sie die Konstitution aufbaut und der Natur in ihrer Arbeit hilft. Die Eigentümer haben so viel Vertrauen zu ihren Heilskräften, daß sie hundert Dollars für jeden Fall anbieten, den sie nicht heilt. Läßt Euch die Liste der Zeugen kommen. Adressirt

F. J. Cheney & Co.,
Toledo, O.

Verkauf von Apothekern, 75 Cts.

Katarakt-Kur.

Heute Abend findet eine wichtige Versammlung der Möbelarbeiter-Union statt, zu der sich alle Mitglieder einfinden sollen.

Die Baukommission der neuen Irenhäuser hatte gestern Sitzung. Da das Irenhaus fertig gestellt ist, wurde ein Comité ernannt, welches die Abrechnung des Comités alter P. H. McCormick zu prüfen hat.

Merkwürdige, lange deutsche Briefe, Zigaretten, Zigarrenspuren etc. bei Wm. Dudo, No. 199 Ost Washington Str.

Christ Anderson, ein Farbiger wurde unter der Anlage seinem Arbeitgeber James W. Bennett 176 Patterson Straße \$40 geholt zu haben, eingestellt und Charles Thomas, ein junger Farbiger wurde unter dem Verdacht, daß er die Wohnung von D. M. Braddell verbrochen zu haben, verhaftet.

Heute Bieber sprach sodann die Gründung des Turnerbundes und berührte das derart wie auch der bissige Verlust und auch weißebend genug, daß selbst der eifrigste Sozialist sich vorsichtig an einer Sache vom Anfang an beteilige, wenn man eine Sache vom Anfang an beteiligt, dann habe er nächst, wenn nicht alles nach seinem Kopfe gegangen sei, sein Recht sich zu beklagen.

Wenn die Turner keine Arbeiterpartei, sondern eine Volkspartei wünschten, dann hätten sie eben bei der Convention in Cincinnati vertreten sein müssen und hätten dort für ihre Ansicht wirken sollen.

Wenn man eine Sache vom Anfang an beteiligt hat, dann darf man sich nächst nicht beklagen.

Herr Rappaport erwähnte nochmals, daß es nicht um einen Anschluß der Turner an die Partei, sondern bloß um einen Wort der Sympathie handle und Herr Bieber und Herr Bonneau erklärten, daß sie dagegen nichts einzuwenden hätten.

Damit war die Debatte zu Ende und der Sekretär wurde beauftragt, in der nächsten Gesellschaftsversammlung über den Verlauf der Debatte zu sprechen.

Zwang aufzuerlegen. Sie könnten dies auch gar nicht durchführen. Was man aber billiger Weise von Ihnen als Turner erwarten darf, das ist ein freundlicher Wort des Willommens, eine freundliche Begrüßung der Partei. Gern darum, weil Ihr Verein als ein sozialistischer war, weil er eine Meinung in öffentlichen Angelegenheiten zu haben beanprucht, darum gesteht es sich nicht für Sie, hier zu schweigen. Die Plaform der neuen Partei entspricht in vielen Punkten der Plaform des Turnerbundes, die neue Partei ist deshalb moralisch berechtigt, von Ihnen ein Wort der Ermunterung zu erwarten.

Soziale Reformen lösen sich nicht von selbst. Zwei Wege stehen dazu offen: Der eine ist Gewalt und Revolution, der andere die politische Aktion. Letztere kann nur durch eine politische Partei ausgeübt werden. Sagt Ihnen in der neuen Partei nicht Alles — und mir selbst wohl auch nicht nicht Alles, so können Sie an der Sache nichts ändern, wenn Sie sich vorneher zurückziehen, oder eine ablehnende Haltung annehmen. Dann ist es vielmehr Ihre Pflicht innerhalb des Partei Ihre Anstrengungen zur Geltung zu bringen und zu versuchen, die Partei zu Ihren Standpunkt zu bringen. Führen Sie sich stark genug. Ihre eigene Partei zu gründen, wohl und gut dann ist es Ihre Pflicht, dies zu thun. Können Sie dies nicht, dann können Sie nur dadurch wirken, daß Sie verwenden, der neuen Partei durch thätige Mitwirkung die Gestaltung zu geben, die Ihnen erwünscht ist. Andernfalls können Sie lange warten bis eine Partei entsteht, die Ihnen in allen Stücken paßt.

Es ist die Bemerkung gemacht worden, daß eine Arbeitspartei eine Klassenpartei ist. Darüber, meine Herren, brauchen Sie sich doch wahrscheinlich nicht zu wundern. Es krümmt sich die Wahrheit, wenn man tritt. Sie geben ja zu, daß der Arbeitgeber nicht ist, wer also soll dann dann die neue Partei bilden? Sie können doch nicht erwartet, daß der Kapitalist, der sich in den defensiven Verhältnissen recht wohl befindet, eine neue Partei gründet. Im Übrigen ist nicht gesagt, daß diese Ziele von der Menge nicht mehr erreicht werden können.

Das Eigentum ist beschützt, aber die Nichtbesitzer, denen Zahl sich immer mehr vergrößert, müssen für die Besitzer zu Preisen arbeiten, die Ihnen geboten werden. Das Spiel des Handels und der Spekulation in Lebensbedürfnissen ist beschützt, nicht aber die Existenz des Arbeiters. Monopole werden beschützt, wodurch der Reichstand sich in den Händen weniger immer mehr anhäuft und der großen Menge erzielt wird. Der Arbeiter hat das Recht zu arbeiten, aber die Mittel zur Arbeit häufen sich in den Händen weniger, welche das Recht haben, Arbeit zu geben oder zu verweigern, und die Produkte der Arbeit für sich zu behalten und damit zu spekulieren. Der Eine gewinnt, der Andere verliert und die große Menge muß darunter leiden. Ein solcher Zustand ist eine Schande für unsere Menschheit für unsere Zivilisation.

Der Turnerbund erklärt, daß man es nicht der Zufall und dem Verbrechen des Einzelnen überlassen darf, sich eine menschenwürdige Stellung zu verschaffen.

Trotz dieser gewiß zutreffenden Schlußfolgerung sprach sich Herr Bonneau dahin aus, daß es ihm nicht ratschlich erscheine, daß der Turnerbund als solcher sich der Arbeiterpartei anschließe, weil viele Turner noch jung und unerfahren seien, weil es Zwischenfall unter den Mitgliedern erzeugen könnte und weil die Ziele der Arbeiterpartei nicht klar genug seien.

Nach Herrn Bonneau sprach Herr Hermann Liebrick. Dasselbe folgte im Wesentlichen Folgendes:

Wie befürwortet und erstrebt die Entwicklung des Volksstaates aus wohlbefüllt humaner und volksfürmiger Politik. Es ist unsere Aufgabe, uns über die jeweiligen politischen, sozialen und religiösen Fragen zu unterrichten, damit wir an Tage der Wahl als lebensfähige, vorurtheilslose Menschen unsre Stimmen abgeben können.

Herr George Roth sprach sich ebenfalls gegen eine Klassenbewegung aus und meinte die Arbeiterpartei diene seine Garantien für Reformen, worauf ihm erwidert wurde, daß politische Parteien überhaupt keine Garantien bieten, und daß eben jeder durch seine eigenen Thätigkeiten innerhalb der Partei diese Garantie haben müsse.

Herr Conrad Bender erklärte, daß er für die Arbeiterpartei stimmen werde.

Herr Stempel meinte, man könne nicht erwarten, daß eine neue Partei gleich bei ihrem Entstehen allen Anforderungen entspreche. Gegenüber den beiden alten korrupten Parteien aber halte er es für seine Pflicht, mit der Arbeiterpartei zu ziehen.

Herr George Roth sprach sich ebenfalls gegen eine Klassenbewegung aus und meinte die Arbeiterpartei diene seine Garantien für Reformen, worauf ihm erwidert wurde, daß politische Parteien überhaupt keine Garantien bieten, und daß eben jeder durch seine eigenen Thätigkeiten innerhalb der Partei diese Garantie haben müsse.

Herr Albert Grumann sprach darauf des Längeren über die allgemeinen Ziele der Arbeiterbewegung, auch Herr Karr sprach in dieser Richtung einige Worte, worauf noch zum Schlusse Herr Janke das Wort ergriff. Er saß, daß wenn Jemand sich nicht thätig an einer Sache vom Anfang an beteilige, dann habe er nächst, wenn nicht alles nach seinem Kopfe geg